

aecclesiae, et hanc pastorem ferulam, quam manu gesto, tibi sub testimonio Christi et domini nostri regis et fratrum nostrorum trado in testimonium, ut post hoc neque ego nequeⁱ ullus successor meus aliquam interpellationem vel repetitionem^k de hac re habere possit.“

i) nec D. k) repetitionem D⁵⁵.

In D fehlt, wie zu sehen ist, die Überleitung von der Rede des Königs zu der des Erzbischofs, so daß der Anschein erweckt wird, die gesamte Rede sei von Heinrich II. gehalten worden, was vom Inhalt her unmöglich ist. Wie schon Dieterich zweifellos zu Recht bemerkte⁵⁶, ist also zu Beginn des Passus in D etwas ausgefallen, oder der Abschreiber hat die Vorlage mißverstanden. D ist demnach ohne Zweifel nicht das Original der Gandersheimer Streitschrift und somit keinesfalls das Autograph Thangmars, sondern Abschrift, was noch weitere, zum Teil sinnstörende Abschreibe- oder Diktatfehler beweisen⁵⁷. Leider ist dies bisweilen in Vergessenheit geraten⁵⁸. Aus der Tatsache, daß neben D auch die Berichte der Godehardsviten nur eine Rede wiedergeben⁵⁹,

55) Die Varianten sind die von D (fol. 18^v-19^r) und G (fol. 133^{ra-rb}); daß in D wirklich nur eine Rede wiedergegeben ist, beweist das verbindende *Unde*, das Pertz' Gewährsmann Moriz Haupt offenbar übersehen hat. Vgl. auch BENZ, Untersuchungen (wie Anm. 51) S. 268 Anm. 2 und S. 270 ff.

56) Vgl. DIETERICH, Vita (wie Anm. 21) S. 428 f.; DRÖGEREIT, Vita Bernwardi (wie Anm. 21) S. 26 f.; vgl. auch BENZ, Untersuchungen (wie Anm. 51) S. 289 Anm. 21, der mitteilt, in Schuffels Editionstext der Vita Bernwardi sei nach *progressus* ein *archiepiscopus* emendiert. Das klingt mißverständlich, denn eine solche Emendation, die zu diskutieren wäre, käme allein für die Edition der Gandersheimer Streitschrift auf der Basis von D in Frage.

57) Vgl. Vita Bernwardi (wie Anm. 3) S. 766 Var. l (D läßt *monasterio* aus und zwar „spatio relicto“); S. 767 Var. e (D läßt *ire* aus); S. 772 Var. n (*ita* fehlt D); S. 773 Var. u (*regem* fehlt D); weitere Beispiele bei DIETERICH, Vita (wie Anm. 21) S. 428 f. mit Anm. 1.

58) Vgl. DRÖGEREIT, Vita Bernwardi (wie Anm. 21) S. 11 mit Anm. 28 und S. 40; siehe oben Anm. 26.

59) Die Vita Godehardi prior (wie Anm. 19) c. 24 (S. 185) leitet den Satz unmißverständlich ein: *Qua expleta rex cum episcopis ad ianuam ubi tam clerus quam populus cum reliquiis expectabat progreditur; in quorum omnium praesentia metropolitanus Mogonciacus Willigisus huiusmodi verba publice proloquitur [...]*. Vita Godehardi posterior, ed. Georg Heinrich PERTZ, in: MGH SS 11 (1856) S. 196–218, hier c. 17 (S. 205): [...] *intus sacro mysterio peracto, rex cum episcopis et primatibus ante fores ad populum processit; ubi Willigisus archiepiscopus publico*